



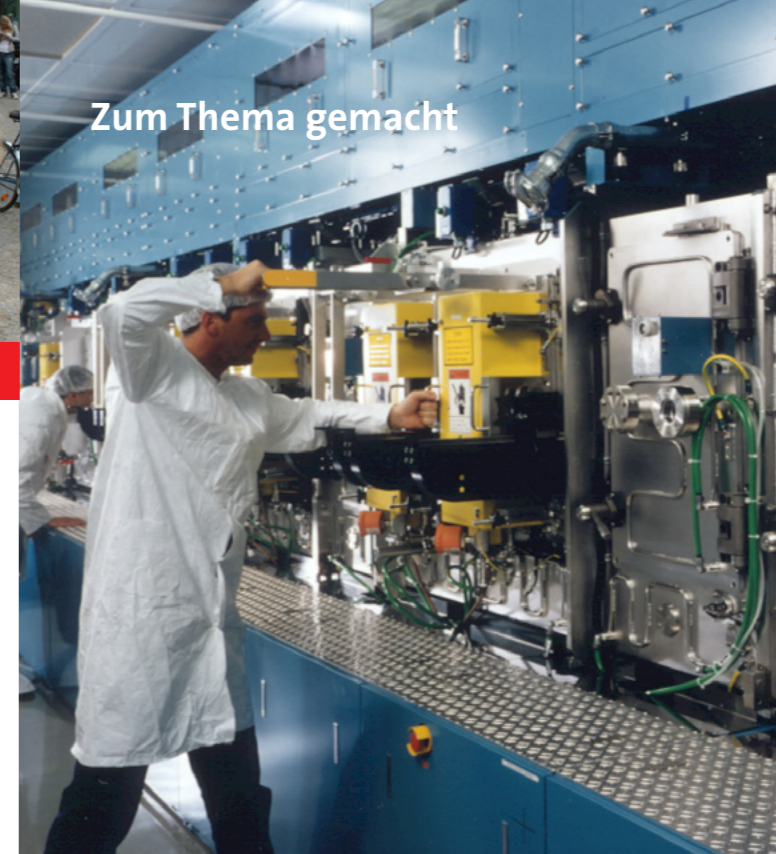
Für die Industrie



Für die Unternehmerinnen und Unternehmer



Für die Berlinerinnen und Berliner



Zum Thema gemacht

Der neue Willy-Brandt-Flughafen

Der neue Willy-Brandt-Flughafen (BER) in Schönefeld, der 2012 eröffnet wird, gibt neue Impulse für die gesamte Berliner Wirtschaft – für Tourismus, Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe und natürlich Baugewerbe und Industrie. Mit 1,24 Milliarden Euro sind nahezu zwei Drittel aller Vergaben an Unternehmen aus der Region gegangen. Insgesamt haben bisher mehr als 350 Berlin-Brandenburger Unternehmen vom Bau des Flughafens profitiert. Zehntausende Arbeitsplätze konnten so geschaffen oder gesichert werden.

Die Entwicklung des Berlin Tourismus mit rund 20 Millionen Übernachtungen im Jahr 2010 zeigt, wie wichtig ein neuer leistungsfähiger Flughafen für Berlin ist. Vom Flughafen als internationales Drehkreuz profitiert die ganze Stadt. Ein Provinzflughafen, wie ihn die Grünen-Spitzenkandidatin Renate Künast gefordert hat, kommt mit uns nicht in Frage.

Nachnutzung Flughafen Tegel

Mit der Schließung des Flughafen Tegel verfügt Berlin über ein herausragendes wirtschaftliches Entwicklungsgebiet. Hierzu gibt es ein umfassendes Konzept, das die Ansiedlung von Zukunftstechnologien, Gewerbe und neuen Arbeitsplätzen vorsieht. Mit der Gründung einer Entwicklungsgesellschaft wird das zukunftsweisende Planungskonzept in eine erfolgreiche Ansiedlungs- und

Wirtschaftspolitik umgesetzt. Die Nachnutzung von Tegel ist eine Chance für die Zukunft.

Masterplan Industrie

Die Stärkung der industriellen Basis Berlins ist eine entscheidende Voraussetzung für neue Arbeitsplätze auch im Dienstleistungsbereich und in der Forschung. Gemeinsam mit den Vertretern der Unternehmen und der Gewerkschaften haben wir den Masterplan Industrie erstellt, der konkrete Maßnahmen zur Erweiterung und Neuan siedlung von industrieller Fertigung in Berlin vorgibt. Diese reichen vom Flächenmanagement über die Schaffung von Branchennetzwerken bis hin zu Kooperationen zwischen Industrieunternehmen und den Berliner Hochschulen zur Förderung des Wissenstransfers. Auch die Sicherung des Fachkräftepotenzials gehört dazu.

Unternehmensservice

Nicht nur neue Unternehmen, sondern auch die in Berlin schon lange ansässigen Bestandsunternehmen brauchen kompetente Ansprechpartner in der Verwaltung. Mit dem Unternehmensservice in den Bezirken und bei Berlin Partner haben wir diese Strukturen geschaffen. Statt einer Vielzahl von Behördenkontakten wird nun den Berliner Unternehmen Hilfe aus einer Hand geboten.

Erfolgsergebnisse für Berlin:

- 850 neu angesiedelte Unternehmen
- über 100 000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze seit dem Jahr 2006
- 40 000 neue Arbeitsplätze im Bereich Umwelttechnologien
- Platz 1 in der Gesundheitswirtschaft
- Spitzenreiter beim Wirtschaftswachstum
- 158 Millionen Eigenbeitrag zum Konjunkturprogramm des Bundes
- höchste Konzentration an Biotech-Unternehmen in Deutschland
- 12 500 zusätzliche Plätze für Studienanfänger bis 2012
- Adlershof als einer der weltgrößten Technologieparks
- Tourismus-Rekord mit über 20 Millionen Übernachtungen

Erfolgreich für eine starke Berliner Wirtschaft

SPD-Fraktion
des Abgeordnetenhauses von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin-Mitte
Telefon (0 30) 23 25 22 22
Telefax (0 30) 23 25 22 29
spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de
www.spdfraktion-berlin.de
V.i.S.d.P. Christian Gaebler

Berlin **Fraktion SPD**



Michael Müller,
Fraktionsvorsitzender



Frank Jahnke,
wirtschaftspolitischer
Sprecher



Jörg Stroedter,
Vorsitzender des
Arbeitskreises
Wirtschaft, Technologie
und Frauen



Für das Handwerk

Liebe Berlinerinnen und Berliner,
die SPD-Fraktion macht verantwortliche Politik für Berlin: Wir arbeiten für mehr Wirtschaftskraft und mehr Arbeitsplätze. Durch den großen Einsatz von allen stehen die Zeichen in der Stadt weiter auf Wachstum. Berlin ist eine wettbewerbsfähige Industriestadt und auf dem Weg zu einer Spitzenregion in Deutschland. Beim Wirtschaftswachstum belegen wir bereits den Spitzenplatz.

Berlin ist alte und neue Heimat für namhafte Unternehmen. Rund 850 Unternehmen haben sich neu in der Stadt angesiedelt, zum Beispiel in den Branchen Pharmaindustrie, Solarindustrie, Medien und Mode. Wir haben die höchste Konzentration an Biotech-Unternehmen in Deutschland und rund 40 000 Arbeitsplätze im Bereich Umwelttechnologien. Das Land hat die Wirtschaft mit vielen Investitionen belebt. Das Konjunkturprogramm, die Schul- und Bädersanierungen, die energetischen Sanierungsmaßnahmen, der Bau des neuen Willy-Brandt-Flughafens in Schönefeld – davon haben insbesondere kleine und mittlere Unternehmen profitiert.

Bei unseren Entscheidungen haben wir immer die ganze Stadt im Auge, denn wir wollen gute Perspektiven für alle Berlinerinnen und Berliner. Im Folgenden stellen wir Ihnen wichtige Ergebnisse unserer Arbeit vor.

Ihr Michael Müller
Fraktionsvorsitzender

Das neue Vergabegesetz

Berlin nimmt eine Vorreiterrolle bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen ein. Im neuen Vergabegesetz haben wir faire, soziale und ökologische Standards festgeschrieben. Hierzu gehört auch ein Mindestlohn. Wir entwickeln das Ausschreibungs- und Vergabegesetz weiter, um durch den öffentlichen Sektor gute Arbeit fester zu verankern. Bundesweit setzen wir uns für einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro ein.

Das neue Ladenöffnungsgesetz

Das neue Ladenöffnungsgesetz ermöglicht zehn verkaufsoffene Sonntage im Jahr. Das belebt die Wirtschaft und respektiert die Interessen der Beschäftigten. Acht der verkaufsoffenen Sonntage werden zentral für die ganze Stadt festgelegt, zwei werden vor Ort bestimmt. Geschäfte auf Personenbahnhöfen, Flughäfen und Busterminals können auch an Sonn- und Feiertagen Reisebedarf verkaufen. Auf zwölf wichtigen Berliner Fern- und großen Regionalbahnhöfen dürfen sonntags neben Reisebedarf auch Waren des täglichen Verbrauchs verkauft werden.

IBB-Kreditfonds

Mit dem Kreditfonds für kleinere und mittlere Unternehmen und anderen Förderprogrammen der Investitionsbank Berlin sichern und stärken

wir die regionale Wirtschaft. Kreditsummen bis zu 25 000 Euro, die von den Unternehmen öfter benötigt werden, können unbürokratisch beantragt werden.

Vorbildliche Frauenförderung

Der Anteil von Frauen in Aufsichtsräten der landeseigenen Unternehmen ist von 16 auf 40 Prozent gestiegen. Mit dem neuen Landesgleichstellungsgesetz bekommen Frauen bessere Chancen bei der Vergabe von Vorstandsposten.

Konjunkturprogramm

Berlin hat 158 Millionen Euro als Eigenbeitrag zum Konjunkturprogramm des Bundes beigesteuert. Das Ziel: Die Belebung der Konjunktur und die Sicherung von Arbeitsplätzen. In den Jahren 2010 und 2011 haben wir damit auch in Berlins Zukunft investiert: mit der Sanierung von Kitas, Schulen und Hochschulen, Krankenhäusern, Schwimmbädern und anderen öffentlichen Gebäuden. Gleichzeitig sind Aufträge für die lokalen Bau- und Handwerksbetriebe geschaffen worden. Außerdem sind Mittel in den Lärmschutz von Straßen sowie IT- Ausstattung und Spezialfahrzeuge für die Feuerwehr geflossen.

Hilfe für Gewerbetreibende

Für Gewerbetreibende, die aufgrund von Baumaßnahmen des Landes Einnahmeausfälle haben, gibt es bereits jetzt finanzielle Hilfen. Dieses Sonderprogramm soll nun auch auf Baumaßnahmen erweitert werden, die nicht direkt vom Land, sondern von der BSR, der BVG oder den Wasserbetrieben durchgeführt werden. Damit wollen wir sicherstellen, dass die Geschäfte durch Baustellen nicht in finanzielle Not geraten.

Erweiterung der Stadtautobahn A 100

Wir wollen den Weiterbau der A100, weil die Vorteile klar ersichtlich sind: bessere Verkehrsverhältnisse, geringere Gesamtbelastung der Bevölkerung durch Luftschadstoffe und Lärm, höhere Lebensqualität, weniger Verkehr in Wohngebieten und Berlins historischer Mitte. Für die Wirtschaft ist der Weiterbau der A 100 von wichtiger Bedeutung. Gewerbegebiete wie im Südosten Berlins können besser erschlossen und erreicht werden. Auch der neue Willy-Brandt-Flughafen wird noch besser zu erreichen sein. Gute Verkehrsanbindungen für den Wirtschaftsverkehr erhalten und schaffen Arbeitsplätze.